



Fotograf: Benedikt Feser, Laudenbach

Körperkette – Jabs

(über einer Schulter und unter dem anderen Arm getragen)

Herkunft: Amulett in Niello, hergestellt in Nablus (Palästina, von armenischen Juwelieren für Bräute in Irbid, Nord-Jordanien)

Gewicht: 428 g

Maße: Kette: Länge: 2 x 93,5 cm

Alter: 1. Hälfte 20. Jh.

Beschreibung: Das Medaillon zeigt den Felsendom in Jerusalem in Niello und filigrane Verzierungen. An der extrem schweren Kette hängen mehrere größere osmanische Münzen mit je zwei kleineren Münzen und einer Hand der Fatima. Auf der Rückseite des Amuletts befindet sich folgende Inschrift aus dem Koran, Sure Baqara (Kapitel der Kuh). Vers 255 (Ayah) ist sehr schön und besonders und trägt den Titel „Vers des Thrones“.

Die Übersetzung des Textes lautet: „Allah! Kein Gott ist außer Ihm, dem Lebendigen, dem Ewigen. Ihn ergreift weder Schlummer noch Schlaf. Ihm gehört, was in den Himmeln und was auf Erde ist. Wer ist es, der bei Ihm Fürsprache einlegen könnte außer mit Seiner Erlaubnis? Er weiß, was vor ihnen und was hinter ihnen liegt; sie aber begreifen nichts von Seinem Wissen, es sei denn das, was Er will. Weit reicht Sein Thron über die Himmel und die Erde, und es fällt Ihm nicht schwer, sie [beide] zu bewahren. Und Er ist der Hohe, der Erhabene.“

Januar

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1 † _{o.g.} Neujahr Beschneidung des Herrn	2	3	4
5 Ende der Weihnachtsferien	6 † _{ev. r.-k. o.-g.} Taufe des Herrn/Theophanie/ Epiphanie/Heilige Drei Könige	7 † _{o.-j.} Erster Weihnachtsfeiertag	8	9	10	11
12	13	14 † _{o.-j.} Beschneidung des Herrn	15	16 🕌 Die Nacht des Aufstiegs (Laylat al-Mi rāğ)	17	18
19 † _{o.-j.} Taufe des Herrn/Theophanie	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

Feiertage im Christentum gemeinsam oder:
evangelisch (ev.)
römisch-katholisch (r.-k.)
orthodox-gregorianisch (o.-g.)
orthodox-julianisch (o.-j.)
(ggf. schulfrei)



Feiertage im Judentum
(ggf. schulfrei)



Feiertage im Islam
sunnitisch und schiitisch
(ggf. schulfrei)



Sonn- und gesetzliche Feiertage

Die Nacht des Aufstiegs (Laylat al-Isrā' wa-l-Mi rāğ)

Die Nacht des Aufstiegs (Laylat al-Isrā' wa-l-Mi rāğ), auch bekannt als die Nacht der Himmelfahrt, erinnert an die Reise des Propheten Muhammad nach Jerusalem und seine anschließende Himmelfahrt. Im Koran heißt es dazu: „Gepriesen sei, der seinen Knecht nachts reisen ließ vom heiligen Anbetungsplatz zum fernsten, um den herum wir Segen spendeten, um ihm von unseren Zeichen einige zu zeigen!“ [Koran: al-Isrā' – die Nachtreise Sure 17 Vers 1].

Laut einiger Überlieferungen soll der Erzengel Gabriel den Propheten Muhammad bei der Himmelfahrt begleitet haben. Dabei begegneten sie etlichen Propheten darunter Abraham, Moses und Jesus. Im Siebten Himmel durfte der Prophet dann zu Gott direkt sprechen. Während dieses Gesprächs führte Gott die Gebetspflicht ein. Zunächst sollten die Gläu-

bigen 50 Mal am Tag beten. Auf den Rat von Moses bat der Prophet Muhammad jedoch um eine Minderung, worauf Gott die Zahl auf fünf Gebete pro Tag reduzierte. Die Gelehrten des Islam sind sich hierzu uneins, ob es sich bei der Himmelsreise um eine physische oder seelische handelte.

Die Nacht des Aufstiegs wird in der Nacht vom 27. Rağab (der 7. Monat des islamischen Kalenders) gefeiert als eine Nacht der Gebete und des Gottesgedenkens (dīkr), die auch gerne in den Moscheen gemeinsam von den Gläubigen vollzogen werden.

